

Margit Schreiner

Ihr Werk bei Schöffling & Co.



Margit Schreiner wurde 1953 in Linz geboren, nach längeren Aufenthalten in Tokio, Paris, Berlin, Italien und dann wieder in Linz lebt sie heute mit ihrem Mann in Gmünd. Sie erhielt für ihre Bücher zahlreiche Stipendien und Preise.

Ausgezeichnet!

- 1986 Theodor-Körner-Förderungspreis
- 1988 Talentförderungspreis des Landes Oberösterreich
- 1989 Rom-Stipendium des österreichischen Bundesministeriums
- 1990 Oberösterreichisches Staatsstipendium
Jubiläumsstipendium des Literaturfonds der literarischen Verwertungsgesellschaft
Literaturstipendium der Stadt Salzburg
- 1993 Arbeitsstipendium des Berliner Senats
- 1994 Stipendium des Deutschen Literaturfonds
- 2000 Ben-Witter-Förderungspreis
- 2003 ORF-Bestenliste Platz 2 mit *Heißt lieben*
- 2004 Oberösterreichischer Landeskulturpreis
- 2006 Kunstwürdigungspreis der Stadt Linz
- 2015 Johann-Beer-Literaturpreis
Heinrich-Gleißner-Preis
- 2016 Anton-Wildgans-Preis
- 2018 ORF-Bestenliste im März und April mit *Kein Platz mehr*
Nominiert für den Österreichischen Buchpreis

Margit Schreiner
Haus, Frauen, Sex.

Roman
208 Seiten
Gebunden
Leosebändchen
€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-271-8

Auch als E-Book



»Ein raffiniertes Stück Rollenprosa, in der sich der Redner mit viriler Geschwätzigkeit selbst entblößt, nachdem ihm seine Frau davongelaufen ist – ein gewitzter Eheroman (...).«

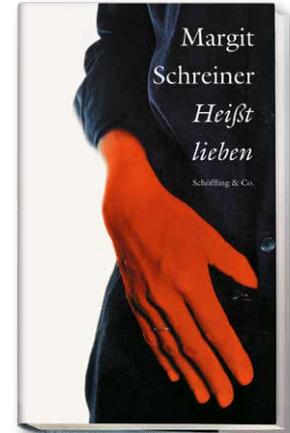
Neue Zürcher Zeitung



Margit Schreiner
Mein erster Neger / Die Rosen des Heiligen Benedikt

Afrikanische Erinnerungen /
Liebes- und Haßgeschichten
304 Seiten
Gebunden
Leosebändchen
€ 19,90 / € [A] 20,50
ISBN 978-3-89561-272-5

Auch als E-Book



Margit Schreiner
Heißt lieben

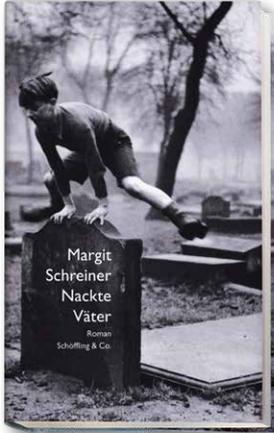
152 Seiten
Gebunden
Leosebändchen
€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-273-2

Auch als E-Book

»Eine feine Mischung, manchmal mit einem Touch Roald Dahl, öfter an Robert Gernhardt gemahnend – ins Österreichische gewendet.«
Volker Hage, Die Zeit

Heißt lieben erzählt vom Tod der Mutter, einer großen Liebe, einer Hochzeit in Italien und von der Geburt der Tochter.

»Margit Schreiner ist die Beherrscherin des Banalen, die Meisterin illusionsloser Komik.«
Literaturen



Margit Schreiner
Nackte Väter

Roman
148 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-274-9

Auch als E-Book

Nackte Väter erzählt die eindringliche Geschichte der Liebe einer Tochter zu ihrem Vater und ist eine eigenwillige nüchtern-innige Huldigung an den Über-Vater ihrer Kindheit, der nun – an Alzheimer erkrankt – geistig verwirrt dem Tod entgegengeht.

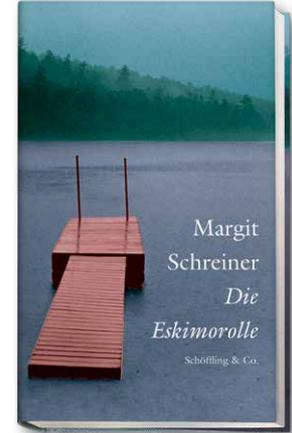
»Schreiners Roman ist eine Chronik des Verdrängten, und darin liegt sein Reiz.«
Der Spiegel

Margit Schreiner
Die Eskimorolle

Roman in Geschichten
192 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 19,90 / € [A] 20,50
ISBN 978-3-89561-275-6

Auch als E-Book

»Die Kraft der Schriftstellerin Margit Schreiner liegt in ihrer Präzision, in der Fähigkeit, scheinbar belanglose Alltagserfahrungen auf den Leib zu rücken (...) Der kühle, erstaunte Blick, den die Autorin auf die Wirklichkeit wirft, macht ihr Buch lesenswert.«
Der Spiegel





Margit Schreiner
Buch der Enttäuschungen

176 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-276-3

Auch als E-Book



Margit Schreiner
Haus, Friedens, Bruch.

248 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-277-0

Auch als E-Book

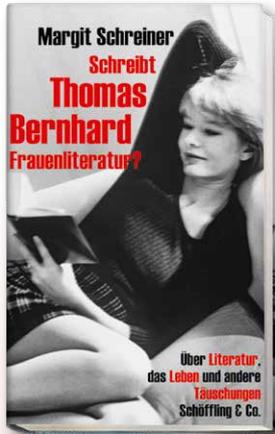
»Ihr Raffinement verdankt sich einer Pseudonaivität, die nicht an der Oberfläche bleibt, sondern das Normale im Abgründigen zeigt und umgekehrt.«
Ulrich Weinzierl, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Ein von der Tragik und Komik des Lebens gleichermaßen durchdrungenes, angenehm unberechenbares Buch. Die Autorin hat damit ihr bislang poetischstes Werk vorgelegt.«
Wolfgang Schneider, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

In *Haus, Friedens, Bruch.* wird nichts und niemand geschont. Unerbittlich, gnadenlos, messerscharf und bitterböse spricht die Erzählerin über die Nachbarn, die Literaturkritiker, die Jugend und die Alten und immer wieder über unglückliche und glückliche Paare.

»Schreiner ist eine radikale Autorin, nicht in der Form, aber im Inhalt. Sie operiert mit Rasanz und schneidender Ehrlichkeit, (...) bohrt in Wunden, bis es weh tut.«

Daniela Strigl, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Margit Schreiner
Schreibt Thomas Bernhard Frauenliteratur?

Über Literatur, das Leben und andere
Täuschungen
320 Seiten
Gebunden
Lesebändchen

€ 18,90 / € [A] 19,50
ISBN 978-3-89561-278-7

Auch als E-Book

Schreibt Thomas Bernhard Frauenliteratur?
sammelt die Essays und betrachtende Prosa
von Margit Schreiner – eine hochwillkommene
Ergänzung ihres literarischen Werks.

»Ausgestattet mit einem scharfen Verstand und
einer prächtig entwickelten Selbstironie, geht es
Schreiner zugleich radikal und doch geradezu
humorvoll (...) an.«

Karl-Markus Gauß, *Neue Zürcher Zeitung*

Margit Schreiner
Die Tiere von Paris

Roman

Mit einer Beilage: Daniela Strigl,
Die Zehn Gebote der Margit Schreiner

192 Seiten
Gebunden

Lesebändchen

€ 19,95 / € [A] 20,60

ISBN 978-3-89561-279-4

Auch als E-Book



Die Erzählerin, die sich als Wissenschaftlerin und
Sachbuchautorin mit Stadtgeografie, Landschafts-
räumen und dem Verirren beschäftigt, bemüht sich
nach der Trennung, ihren Alltag mit dem heran-
wachsenden Kind zu gestalten und ohne Selbst-
mitleid zu bewältigen.

»Ein Buch, das einem den Atem stocken lässt.«
Karl-Markus Gauß, *Neue Zürcher Zeitung*



Margit Schreiner
Das menschliche Gleichgewicht

Roman
240 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 19,95 / € [A] 20,60
ISBN 978-3-89561-280-0

Auch als E-Book

Endlich einmal ohne Kinder Urlaub machen, diesen Wunsch will sich ein Ehepaar erfüllen, doch kurz vor der Abreise steht Sarah vor der Tür. Die Erzählerin und ihr Mann, die sich mit ein paar Freunden in der Kargheit einer einsamen Insel auf die einfachen, wesentlichen Dinge des Daseins zu besinnen hofften, werden unversehens zum Familienersatz für die junge Frau.

»Ein brisantes und unterhaltsames Erzählgeflecht.«
Wend Kässens, *Wiener Zeitung*

Margit Schreiner
Kein Platz mehr
Roman
176 Seiten
Farbige Vorsätze
Leinen
Lesebändchen
€ 20,00 / € [A] 20,60
ISBN 978-3-89561-281-7

Auch als E-Book



Ein so amüsanter wie treffender Roman über den Mangel an Platz, über Schriftsteller, die wie Messies leben, sowie über die problematische Müllentsorgung in Italien. Wie man es dreht und wendet: Es gibt keinen Platz mehr.

»Erzählerisch witzig und nachdenklich zugleich (...) *Kein Platz mehr* ist eine kluge und leichte Bestandsaufnahme eines Schriftstellerinnen-Ichs in seiner Zeit.«

Julie August, *Bücherschau*



Margit Schreiner
Sind Sie eigentlich fit genug?

Mehr über Literatur, das Leben und andere Täuschungen

Essay

224 Seiten

Gebunden

Leosebändchen

€ 20,00 / € [A] 20,60

ISBN 978-3-89561-282-4

Auch als E-Book

Wenn Margit Schreiner nicht an Romanen arbeitet, schreibt sie Artikel für Zeitungen und Zeitschriften, Statements zu aktuellen politischen Themen und vor allem Essayistisches: ein neuer Band mit Essays und betrachtender Prosa liegt vor.

»*Sind Sie eigentlich fit genug?* gibt ein polemisches, schwarzhumoriges, überzeugendes Zeitbild.«
Karin Großmann, *Sächsische Zeitung*



Margit Schreiner
Vater. Mutter. Kind. Kriegserklärungen

Über das Private

224 Seiten

Gebunden

Leosebändchen

€ 22,00 / € [A] 22,70

ISBN 978-3-89561-283-1

Auch als E-Book

Vater. Mutter. Kind. Kriegserklärungen ist ein großes Lebensprojekt, ein Buch der Kindheit, des Erinnerns und ein Buch des Erwachsenwerdens, wie es in der deutschsprachigen Literatur bislang keines gibt.

»Selten liegen Witz und existentieller Ernst, Vergnügen und Verstörung, Leben und Kunst so dicht beieinander wie bei Margit Schreiner.«
Melanie Weidemüller, *Deutschlandfunk*

»Eine Meisterin des literarischen Changierens
zwischen dem Profanen und dem Existenziellen,
der Selbstironie und dem bösen Blick«
Wend Kässens, *Wiener Zeitung*

»Schreiner verfügt über den schwärzesten
Humor seit den Schimpftiraden ihres
Landsmanns Thomas Bernhard.«
Melanie Weidemüller, *Deutschlandfunk*

»Schreiner ist die Aufmüpfigkeitskönigin der
österreichischen Literatur. Sie schreibt witzig
und lädt uns ein zu einem Fest der Heiterkeit,
hat es aber faustdick hinter den Ohren.«
Anton Thuswaldner, *Literatur und Kritik*